Elsässer Schulkinder suchen einen Ferienplatz in der deutschen Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **37 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-421310

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Dichter hier auch keine klare Aufgliederung geben. Man muß diese Satzperiode von der Ferne betrachten wie ein impressionistisches Bild. Dem Autor ging es darum, eine Verfolgungsjagd impressionistisch darzustellen, und diesen Zweck hat er auch erreicht.
Reißt mit Günther Grass das Vermögen, lange Sätze zu schreiben, ab? Vorläufig ist von einem neuen Anlauf zum verbalen langen Satz nichts zu sehen. Der Stopfsatz bleibt wohl auf die Gebrauchsprosa beschränkt. Im übrigen regiert der Kurzsatz neben dem einfachen Satzgefüge.

Elsässer Schulkinder suchen einen Ferienplatz in der deutschen Schweiz

Der Druck auf die Jugend, im gesamten Tagesablauf nur noch das Französische zu verwenden, wird immer größer. Damit geht der Gebrauch der angestammten deutschen Sprache in Form der Mundart im gleichen Maße zurück.
Um diesem Aschenbrödeldasein der Muttersprache entgegenzuwirken, wird vieles unternommen. In erster Linie ist es der René-Schickele-Kreis, der sich im Kampf um die Erhaltung des Deutschen allerhand einfallen läßt. So sucht er auf Wunsch vieler Eltern für ihre Schulkinder im Alter von 10 bis 16 Jahren Ferienplätze unter anderem in der deutschen Schweiz.
Es ist dabei an Gastfamilien gedacht, die sich wenn möglich nicht nur der Mundart, sondern auch der Hochsprache bedienen, um so dem Elsässer Schüler das Gefühl für das Nebeneinander beider Formen unserer Muttersprache zu geben und es zu festigen, ihn dabei aber auch zu überzeugen, daß sich das Festhalten an der überlieferten Sprache lohnt.
Um dies zu erreichen, wäre es wertvoll, wenn der junge Elsässer die eine der zwei oder drei Wochen — so, wie es sich an dem betreffenden Ort gerade gibt — am Schulunterricht teilnehmen könnte. Das würde ihm zeigen, daß Deutsch nicht weniger als Französisch eine Bildungssprache ist und ihm daher angepaßter wäre als die ihm aufgezwungene und tatsächliche Fremdsprache Französisch.

Wir bitten nun Sie, verehrte Leser des „Sprachspiegels", etwas Tapferes zu tun und sich bei der Geschäftsstelle des DSSV zu melden: Alpenstraße 7, 6004 Luzern. *ck.*